



Unser Lanzenkirchen

Gemeinde-Information-Spezial
Juli 2009

Hochwasser in Lanzenkirchen

Durch den anhaltend starken Regen und den enormen Wassermassen traten am 24. Juni 2009 der Ofenbach, der Ramesbach und das Süßenbrunnergerinne über die Ufer.



Häuser, Straßen, Garageneinfahrten und Gartenanlagen drohten im Schlamm und Geröll zu versinken.



Mit Sandsäcken wurde versucht, den Wassermassen Herr zu werden. Am 26. Juni wurde die Situation dadurch verschärft, dass auch der über die Ufer getretene Klingfurthner Bach Teile von Lanzenkirchen bedrohte.



Foto: Norbert Stangl



An diesen Tagen waren rund 300 Feuerwehrleute und 200 Privatpersonen im Einsatz und es wurden 11.000 Sandsäcke verlegt.



Bereits eingeleitete Hochwasserschutzmaßnahmen:

• Rückhaltebecken Ofenbach

Bereits im Jahr 2006 fanden erste Gespräche mit der Wildbachverbauung betreffend eines Rückhaltebeckens in Ofenbach statt.

Einen Tag vor dieser Hochwasserkatastrophe fand eine Vorstellung des Projektes „Hochwasser-Rückhaltebecken Ofenbach“ durch die Wildbachverbauung mit den betroffenen Grundbesitzern statt.

Es ist in meinem Sinne, dass dieses Projekt raschest umgesetzt wird, sodass dann die in den letzten Jahren durch den Ofenbach verursachten Überschwemmungen der Vergangenheit angehören.

• Teilräumung Mühlbach

Auf Anordnung des Herrn Bezirkshauptmannes von Wr. Neustadt wurde am 7. Juli der Mühlbach in Teilbereichen geräumt und abgestockt.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Lanzenkirchen werde ich mich weiterhin bemühen, dass trotz Rechtsstreit eine Gesamtlösung herbeigeführt wird.



• Rosentalerstraße – Rotes Kreuz

Im Bereich „Rotes Kreuz“ werden so schnell wie möglich Straßenumbauten erfolgen, damit bei Hochwasser des Ramesbaches die Wassermassen besser abgeleitet werden können.

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen Feuerwehrleuten und Privatpersonen, die unermüdlich gegen die Wasser- und Schlammmassen kämpften, auf das Herzlichste.

Ihr Bürgermeister
Rudolf Nitschmann e.h.